

„Moore, Wälder und Grünflächen für den kommunalen Klimaschutz nutzen“



Vernässung von Salzwiesen auf der Bülker Huk in der Gemeinde Strande

- Vortrag am 05.12.2019-

Dr. Holger Klink

-Bürgermeister-
und

Steffen Hertel

BBS Büro Greuner-Pönicke, Kiel

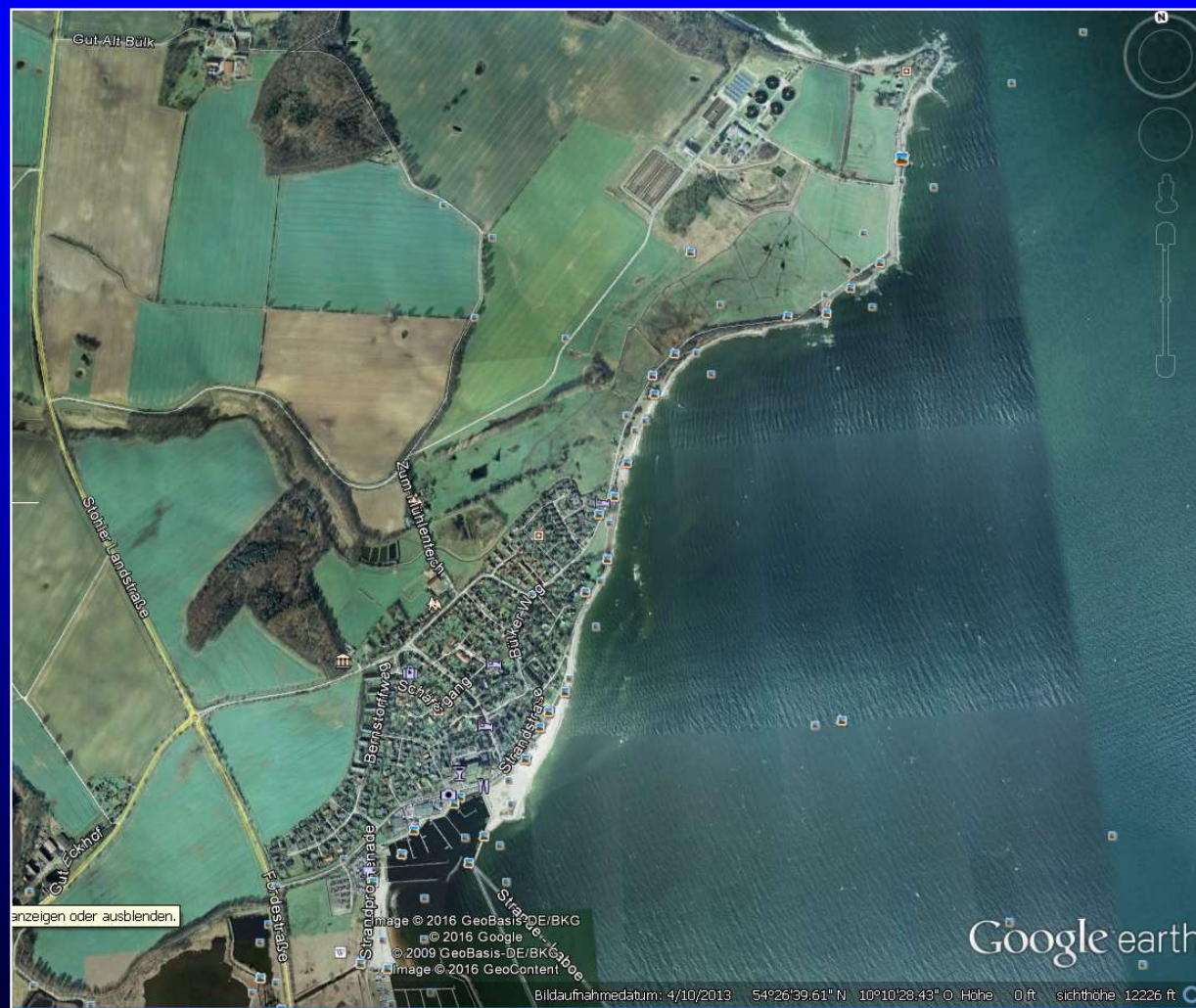


Vernässung der Salzwiesen auf der Bülker Huk in der Gemeinde Strande



Kennzahlen:

- 20 km nördlich von Kiel
- Ostseebad seit 1982
- ca. 1700 Einwohner
- intakter Hafen (Ostsee-Nothafen)
- regionale Vermarktung Fischerei
- internationale Regatten
- weltbekannt durch Wassersport



Vernässung der Salzwiesen auf der Bülker Huk in der Gemeinde Strande



Kennzahlen Tourismus:

- Überregional sehr beliebt (sehr viele Tagesgäste aus der gesamten Region Kiel, Rendsburg, Eckernförde)
- Aufgrund der überregionalen Bedeutung als **Schwerpunktgebiet „Tourismus und Erholung“** klassifiziert
- Mitglied in der LTO „Eckernförder Bucht“ und Unterhaltung eigenes Touristikbüro
- Vier Hotels und zahlreiche private Anbieter (**30.000 Übernachtungen, jährl. 10% Steigerung**)
- Steigerung der Besucherzahlen der eigenen Homepage von jährl. 20%

Vernässung der Salzwiesen auf der Bülker Huk in der Gemeinde Strande



Entwicklung von Kennzahlen

(Betriebe mit 10 Betten und mehr; die vielen privaten Vermieter kommen noch hinzu)

Strande	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Ankünfte	8.871	9.945	11.346	13.047	14.719	13.946	12.369
Übernachtungen	20.443	22.126	26.519	28.419	33.044	31.875	32.483

Quelle: Daten des Statistikamt Nord Das Statistikamt Nord veröffentlicht regelmäßig Daten zum Thema Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein für Betriebe mit 10 Betten und mehr (ohne Camping). Für die Gemeinde Strande sind die Daten entsprechend aufgeführt.

**Zum Basisjahr „2012“ konnte bei den wichtigen Kennzahlen
eine Steigerung von rund 50% erreicht werden!**

(Beleg für die Richtigkeit der Qualitätsoffensive)



Vernässung der Salzwiesen auf der Bülker Huk in der Gemeinde Strande



Die Gemeinde lässt sich in drei Bereiche touristisch gliedern:

1. Hafenbereich

- Fischerei
- regionale Vermarktung
- maritimer Sport
- Segeltourismus

2. Strandbereich

- Erholung
- Baden
- Freizeit

3. Natur

- Wandern
- Naturraum Erleben

Die Kombination der drei Bereiche in unmittelbarer Nähe, machen das Ostseebad so besonders....

Vernässung der Salzwiesen auf der Bülker Huk in der Gemeinde Strande



Die Gemeinde Strande besteht eigentlich nur aus Küste

Diese hohe Abhängigkeit von der Natur
ist zwar einerseits ein Segen aber auch eine hohe Belastung!

Vernässung der Salzwiesen auf der Bülker Huk in der Gemeinde Strande



- 1978/79 „Eiswinter“ mit Landabbrüchen von 20m mit Gefahren eines Durchbruches
- 1990: Schwere Schäden
- 2005: „Ulf“ führte zu einem Durchbruch von knapp 30m
- 2007: Erneute schwere Schäden.
- 2010: „Daisy“
(Auf nahezu 300m schwere Schäden durch Unterspülung und Zerstörung von mehreren 100.000€ Schäden (Hilferuf – Keine Unterstützung durch)
- 2013: „Christian“ hohe Schäden
- 2013: „Xaver“ Ebenfalls Glück gehabt, da Wind und Rückfluß des Wassers sowie normales Hochwasser nicht zeitgleich eintrafen
- 2015: Erneute schwere Schäden am Deckwerk nördlich der Gemeinde
- 2017: „Axel“ Erhebliche Schäden am Deckwerk „Europäischer Fernwanderweg“
Überspülung neue Promenade, Erhebliche Abbrüche Steilküste
- 2019: „Zeetje“ Unterspülung und Zerstörung Wanderweg an der Bülker Huk
„Benjamin“ 50m² großes Loch im Deckwerk nördl. Bülker Leuchtturm

**Die Abfolge der Sturmfluten hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht !
Strander Gebiet ist offiziell als Risikogebiet klassifiziert**

Vernässung der Salzwiesen auf der Bülker Huk in der Gemeinde Strande



Die Gemeinde Strande besteht eigentlich nur aus Küste

vor dem Hochwasser



während des Hochwassers



Vernässung der Salzwiesen auf der Bülker Huk in der Gemeinde Strande



Die Gemeinde Strande besteht eigentlich nur aus Küste

vor dem Hochwasser



nach dem Hochwasser



Vernässung der Salzwiesen auf der Bülker Huk in der Gemeinde Strande



Das Strander Gebiet ist als Risikogebiet klassifiziert

Aktuelle Schäden Winter



- Es fallen jährlich erhebliche Investitionen an, um den Europawanderweg zu schützen.
- Das ist nicht mehr von der Gemeinde zu leisten.
- Küstenschutzgutachten belegt die Notwendigkeit

Vernässung der Salzwiesen auf der Bülker Huk in der Gemeinde Strande

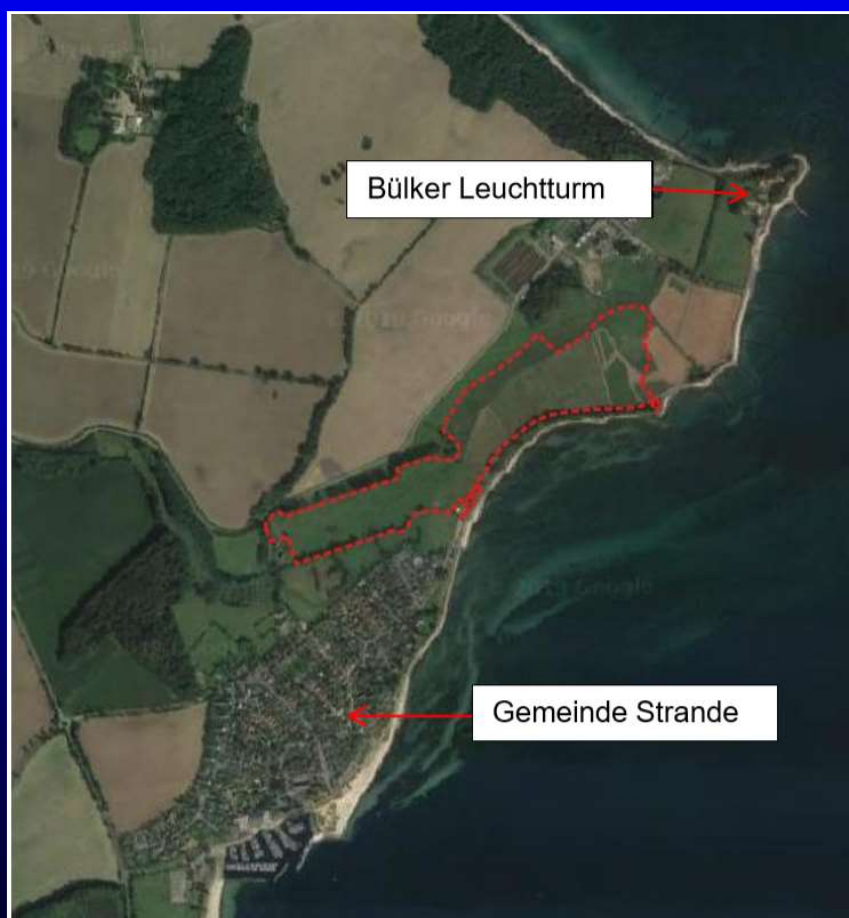


Die Gemeinde Strande
ist von jeder Klimaveränderung direkt betroffen



Vernässung der Salzwiesen auf der Bülker Huk in der Gemeinde Strande

Lage der Flächen: Zwischen der Ortslage Strande und dem Bülker Leuchtturm



- Die bisher intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen (Grünland) standen überraschend zum Verkauf.
- Flächen werden mit hohem Aufwand durch ein Schöpfwerk permanent abgepumpt.
- Die Gemeinde Strande wollte jegliche Spekulationen in diesem Bereich verhindern.
- Einzigartiger Naturraum von ca. 28 ha
- Mit allen Beteiligten (Eigentümer, UNB, Wasserbehörde) wurde sich das erste Mal am 24.01.2019 getroffen – Auftaktgespräch!

Ziel:

Renaturierung, Entwicklung und Aufwertung zu einem Biotop nach §30 BNatSchG und 21§ LNatSchG.

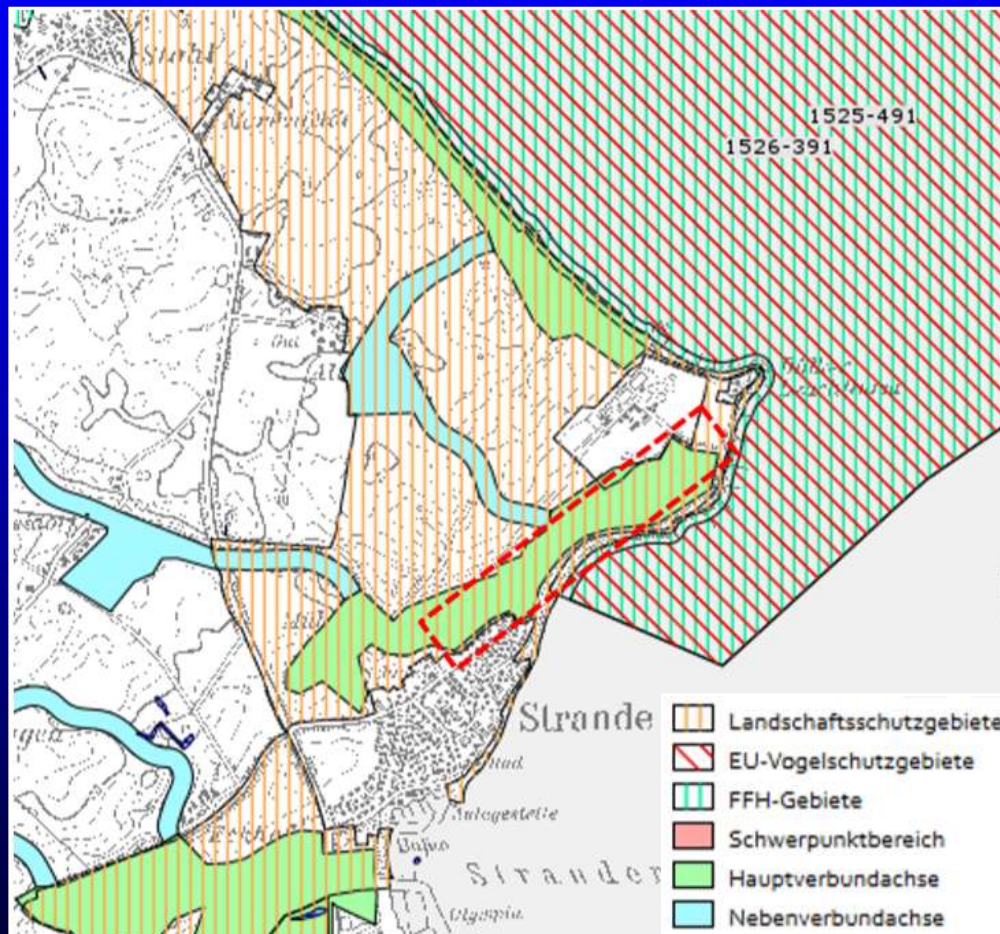
Kompensation erfolgt über ein „Ökokonto“ !

Die Führung des Kontos obliegt der Unteren Naturschutzbehörde.
Die Maßnahme wird hiermit der UNB zur Stellungnahme angezeigt, unter Vorbehalt der wasserrechtlichen Genehmigung.



Vernässung der Salzwiesen auf der Bülker Huk in der Gemeinde Strande

Bestehende Verhältnisse - Biotopverbundsystem:



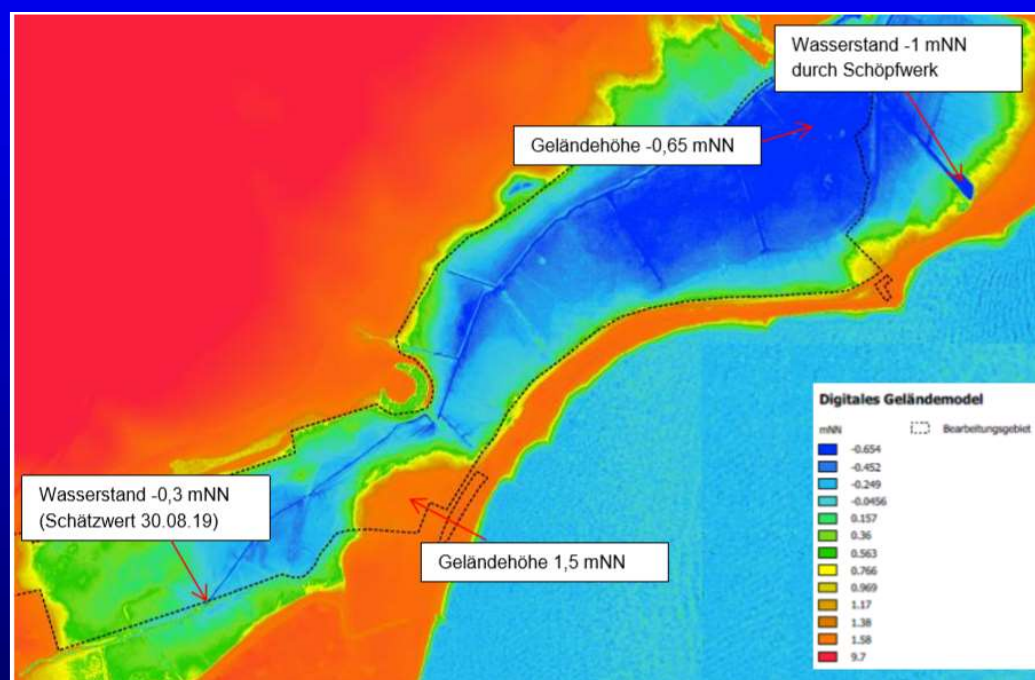
- Das Untersuchungsgebiet ist Teil des Landschaftsschutzgebietes „Küstenlandschaft Dänischer Wohld“ und liegt zwischen der Ortslage Strande und dem Bülker Leuchtturm.
- Zudem grenzt es an das FFH-Gebiet DE 1526-391 „Südküste und Eckernförder Bucht mit Flachgründen“
- Angrenzung an das Vogelschutzgebiet DE 1525-491 „Eckernförder Bucht mit Flachgründen“
- Gleichzeitig liegt das Gebiet in einer Hauptverbundachse des landesweiten Biotopverbundes

Fazit: Optimale Voraussetzungen
für die Etablierung eines Biotops an dieser Stelle



Vernässung der Salzwiesen auf der Bülker Huk in der Gemeinde Strande

Bestehende Verhältnisse – Geländehöhen und Wasserstand



- Um die Höhenunterschiede auf der Ökokontofläche zu ermitteln wurde das Digitale Geländemodell (DGM) ausgewertet.
- Das Ökokonto umfasst eine Gesamtfläche von ca. 27,9 ha. Die Geländehöhen variieren von $-0,65$ mNN im Norden der Ökokontofläche bis $+1,5$ mNN im Süden.
- Durch ein Schöpfwerk wird der Wasserstand des Hauptgrabens im Norden auf einer Höhe von -1 mNN gehalten.

Fazit: Bisher konnte nur mit hohem energetischen Aufwand die landwirtschaftliche Nutzung ermöglicht werden (Kosten von über 10.000€ pro Jahr)



Vernässung der Salzwiesen auf der Bülker Huk in der Gemeinde Strande

Maßnahmen – Grabenstau und Verwallung



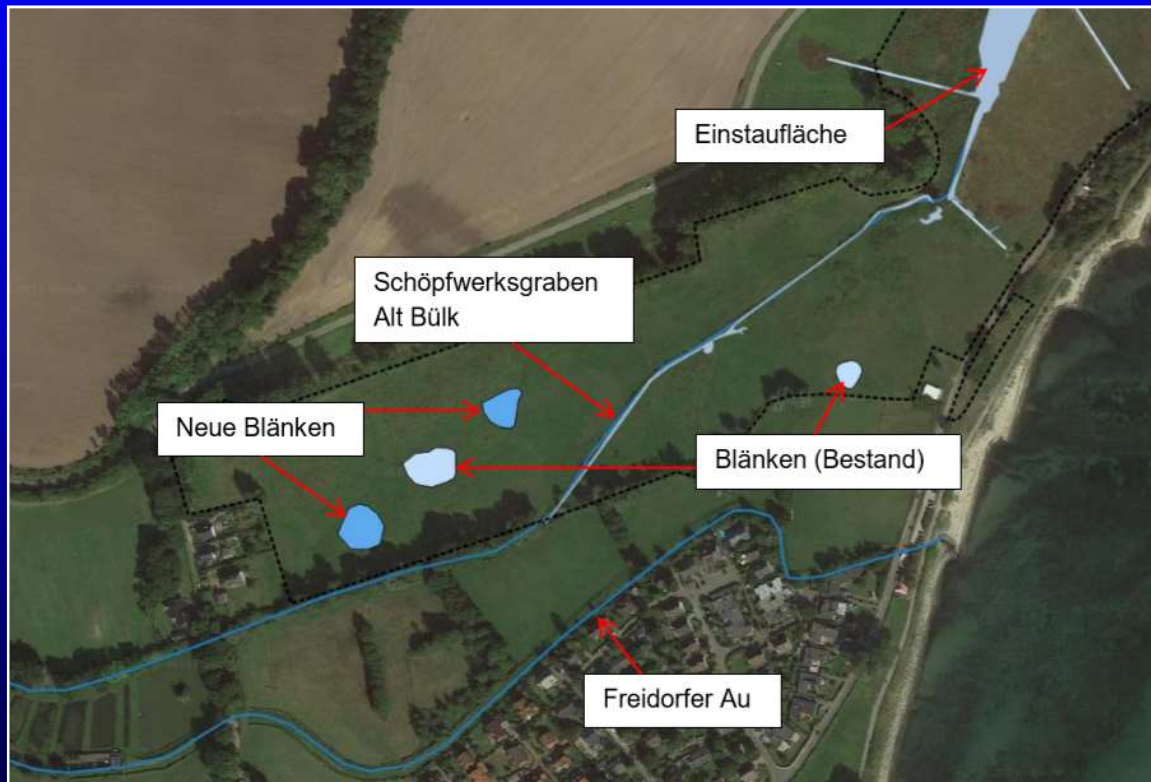
- Durch bauliche Maßnahmen soll ein Großteil der Niederung auf eine Höhe von $-0,5$ mNN eingestaut werden.
- Etablierung eines Grabenstau mit Überlauf
- Etablierung einer Verwallung in nördlicher Richtung.
- Dies führt zu einer Überstauung einer ca. 8,2 ha großen Fläche die über den Schöpfwerksgraben Alt Bülk mit Wasser versorgt wird.
- Je nach Jahreszeit und Abflussmengen kann die Flächengröße variieren.

Fazit: Durch die Verwallung kann die Maßnahme sehr einfach auf die eigenen Flächen begrenzt werden.



Vernässung der Salzwiesen auf der Bülker Huk in der Gemeinde Strande

Maßnahmen – Grabenstau und Verwallung



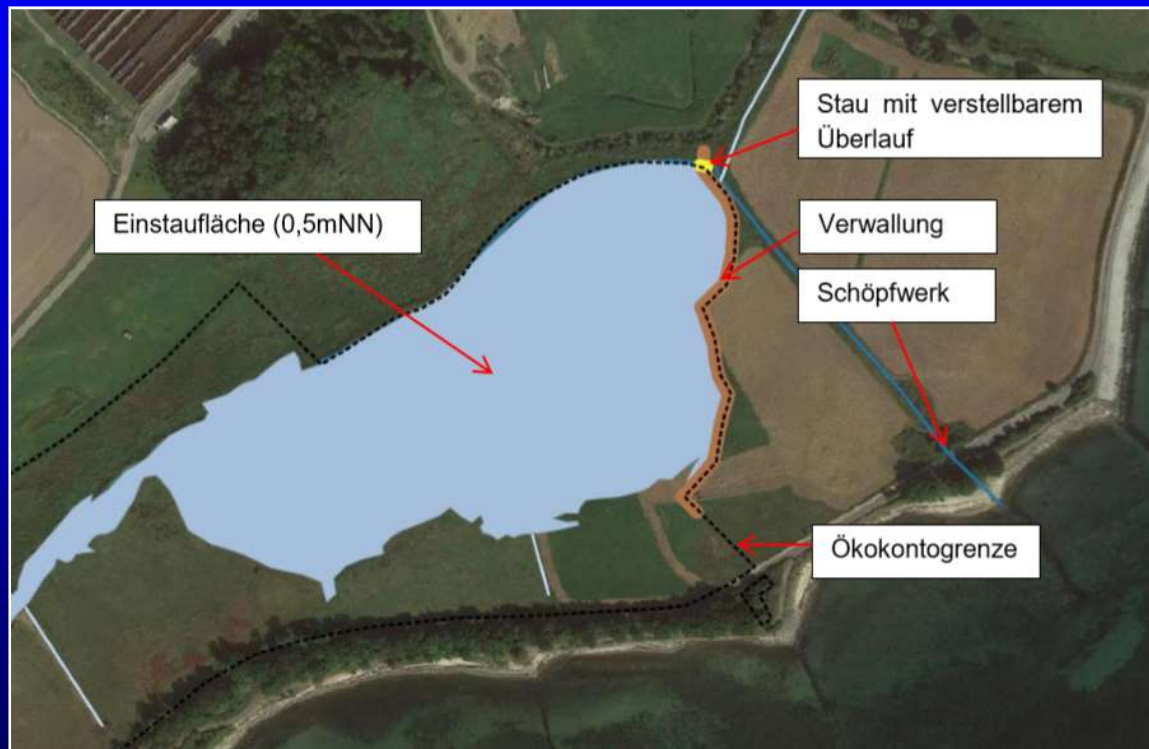
- Entwicklung von strukturreichen Kleingewässern
- Auf der südwestlich gelegenen Fläche werden zwei Kleingewässer geschaffen.
- Sie sollen als dauerhaft wasserführende Blänken Lebensraum für Amphibien schaffen.
- Mit Größen von ca. 700 m² und 1000 m² bieten sie hierfür ausreichend Platz.
- Zudem ergänzen sie zwei bereits bestehende Blänken

Fazit: Sehr gute Vernetzung und Weiterentwicklung bisheriger Biotopsflächen



Vernässung der Salzwiesen auf der Bülker Huk in der Gemeinde Strande

Maßnahmen – Grabenstau und Verwaltung



- Entlang der nördlichen Grenze muss eine Verwaltung gebaut werden.
- Dies ist notwendig um die nördlich an die Ökokontofläche angrenzenden Grünlandbereiche vor einer Überstauung zu schützen.
- Der Damm soll eine Breite von rund fünf Meter und eine Höhe von einem Meter erhalten.
- Das Material für den Dammbau kann aus dem Aushubmaterial der neu zu schaffenden Blänken stammen.
- Weiteres Material muss gegebenenfalls angeliefert werden.

Fazit: Je nach Jahreszeit und Witterung entsteht eine einzigartige Seenlandschaft für Vogelarten



Vernässung der Salzwiesen auf der Bülker Huk in der Gemeinde Strande

Finanzielle Folgen für die Gemeinde

Die Bewertung einer Maßnahme aus dem Ökokonto erfolgt auf Grundlage folgender Berechnung nach der Ökokonto-Vo:

Basiswert (Flächengröße x Anrechnungsfaktor [Abstimmung mit der UNB])

+ **Zinsen** (3% pro Jahr für den Zeitraum zwischen Ein- und Ausbuchung ins Ökokonto)

+ **Zuschlag Artenschutz** (Maßnahmen, die den Artenschutz fördern bekommen einen Zuschlag zwischen 5-70%)

+ **Zuschlag Biotop**

+ **Zuschlag Lage** (Maßnahmen die in einem Biotopverbund liegen erhalten einen Aufschlag von 15%)

+ **Zuschlag Gewässerrandstreifen**

= Ökopunkte (Drücken den Wert der Maßnahme aus. Ein Ökopunkt entspricht 1m²)

==> Diese Ökopunkte können dann vermarktet werden für
den geforderten Ausgleich von Baumaßnahmen

(1 Ökopunkt hat einen Wert zwischen 3€ und 4€)

Vernässung der Salzwiesen auf der Bülker Huk in der Gemeinde Strande



- Durch die Maßnahmen wird eine Fläche von insg. **270.900 m²** dem Naturschutz zugeführt.
- Durch die Maßnahmen
 - der Biotopaufwertung,
 - Neuanlage von geschützten Biotopen,
 - Gehölzpflanzungen
 - Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen ergibt sich ein Basiswert von **157.978 Punkten**.

Durch Zuschläge für Lage und Artenschutz wird dieser
Basiswert auf 221.169 Punkte gesteigert



Vernässung der Salzwiesen auf der Bülker Huk in der Gemeinde Strande

Vorteile für die Gemeinde:

- Langfristige Sicherung der Fläche für die Allgemeinheit
- Deutliche Steigerung der Attraktivität für Einheimische, Tagesgäste und Touristen
- Kaum finanzielles Risiko für die Gemeinde (Ankauf + Gutachten + Maßnahmen)
- Beitrag zur CO₂- Reduktion von ungefähr 900 Tonnen pro Jahr
- Sensibilisierung der Bevölkerung für Thematik
- Ausgleichsflächen für eventuell eigene Baumaßnahmen – Neubaugebiet, Küstenschutzmaßnahmen

Vernässung der Salzwiesen auf der Bülker Huk in der Gemeinde Strande



Reaktion aus der Öffentlichkeit:

- Sehr positive Reaktion aus der Bevölkerung
- Viele neue Ideen resultierten daraus (Etablierung Lehrpfad für KITA und Grundschule)
- Viele lokale Umweltverbände kamen auf die Gemeinde zu und boten ihre Mitarbeit an
- Wunsch nach einer „Umweltstation“
- etc. etc.

greenpeace magazin

Ruhrgebiets. Sie galt über Jahrzehnte als dreckigster Fluss Europas, dessen Ufern sich kein Mensch näherte. Heute nisten dort wieder Eisvögel. Ein Wunder? Nein, sondern die Folge von 5,3 Milliarden gut angelegten Euros, zu achtzig Prozent aufgebracht von den Mitgliedern der

Moore könnten eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung des Klimawandels spielen, weil sie große Mengen CO₂ binden – wenn man sie nur ließe. 95 Prozent der ursprünglichen Moorfläche in Deutschland gelten heute als tot. Auch dem Moor im Dattenhauser Ried, dem größten Feuchtgebiet der

Salzwiesen sind ein seltenes Ökosystem mit hochspezialisierter Tier- und Pflanzenwelt. Das Ostseebad Strande erwarb die zum Verkauf stehende „Bülker Huk“, eine trockengelegte Salzwiese, die auch für Investoren von großem Reiz sein könnte. Dank lokalpolitischem

Kommunen, Bergbau und Industrie; den Rest steuern Nordrhein-Westfalen und die EU bei. 2021 soll das grüne Mammutprojekt fertig sein.

Schwäbischen Alb, ging es nicht gut. Bis im Mai 2019 ein Modellprojekt startete: Rund zwei Millionen Euro investiert Bayern in die Wiedervernässung, die in Kooperation mit mehreren Umweltverbänden erfolgt.

Schulterschluss ist die Finanzierung gesichert, und die Zeichen stehen gut für eine Rückvernässung der dreißig Hektar großen Fläche – die bald wieder vielen Arten eine Heimat bieten soll.

TEILEN +

Datenschutz Impressum Kontakt AGB Liefer- und Versandkosten



Vernässung der Salzwiesen auf der Bülker Huk in der Gemeinde Strande

Fazit:

Die Kommunen leisten einen maßgeblichen Beitrag zur Umsetzung von globalen und nationalen Klimaschutzzielen. Sie sind Verbraucher, Vorbild, Planer und Regulierer, Versorger und Anbieter zugleich.

Klimaschutz wird oftmals als freiwillige „Zusatzbelastung“ für die ohnehin stark geforderten Kommunen falsch verstanden.

Dabei ist Klimaschutz nicht nur eine „Überzeugungsfrage“, sondern, wenn gut geplant, auch wirtschaftlich interessant für Kommunen sein kann. Die Entwicklung einer Region kann dadurch entscheidend gefördert werden.

Gleichzeitig verheißt Klimaschutz auch Zugewinne an regionaler Wertschöpfung, an fortschrittlichem Image und Attraktivität einer Region sowie Attraktivität als Lebens- und Arbeitsstandort.

„...Klimaschutz sollte nicht pauschal als Aufgabe, sondern ebenso als Chance verstanden werden...“